



Katharina Wagner kann nun einfacher die Treppe zu ihrer Eigentumswohnung in Singen nutzen: Es wurde ein Handlauf montiert. BILD: SIEGFRIED SCHMID

Jetzt ist Treppensteigen leichter

Nachdem die Hausgemeinschaft aktuell nicht entscheiden kann, hat Katharina Wagner selbst einen Handlauf montieren lassen

VON ISABELLE ARNDT

Singen – Die Zeiten, in denen Katharina Wagner kaum die Treppe zu ihrer Wohnung hochgekommen ist, sind vorbei. Die 75-Jährige wohnt seit Jahrzehnten in einer Eigentumswohnung in der Hohenkrähenstraße in Singen, hatte zuletzt aber immer stärkere gesundheitliche Einschränkungen. Ein schmales Hilfsmittel ermöglicht ihr nun nach eigener Aussage wieder mehr Selbstständigkeit: Siegfried Schmid vom Institut für Treppensicherheit in Gottmadingen hat ihr einen Handlauf montiert. Nach-

dem die Eigentümerversammlung wegen des Coronavirus auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste, wollte Katharina Wagner nicht länger warten. „Jetzt geht das Treppensteigen wunderbar und ich kann mich beidseitig abstützen“, erklärt sie. Die Reaktion ihrer Nachbarn und der anderen Eigentümer fürchtet sie nicht: „Mit einigen Nachbarn habe ich schon gesprochen, sie sind sehr zufrieden damit und haben gefragt, warum der Handlauf nur bis zur ersten Etage angebracht ist.“

Der Handlauf hat eine Vorgeschichte: Katharina Wagner bemüht sich nach eigenen Angaben schon lange um die Entlastung im Treppenhaus. Die Hegau-Baugenossenschaft, die als Hausverwaltung das Gebäude betreut, konnte nach eigenen Angaben einer Montage aber nicht zustimmen, weil

das im Ermessen der Eigentümer liege und es noch keine Versammlung samt Abstimmung über den Handlauf geben konnte. Das Institut für Treppensicherheit versuchte, zu vermitteln. Die wirtschaftlichen Interessen, die dem Vorsitzenden unterstellt wurden, kann Katharina Wagner nicht nachvollziehen: Siegfried Schmid habe ihr sogar einen Handlauf in den Keller montiert, ohne das in Rechnung zu stellen. Den Handlauf zur Wohnung hat sie nun bei ihrer Pflegekasse eingereicht. Die nachträgliche Genehmigung ihrer Eigentümer-Kollegen will sie sich bei der nächsten Versammlung einholen. Und bis dahin noch viele weitere Spaziergänge unternehmen.

Im ersten Artikel war von Karina Wagner die Rede. Entschuldigen Sie bitte diesen Fehler.